

145. Christkindlein kommt.

Franz Wiedemann. Hundert Geschichten. 8. Aufl. Dresden. O. J. C. C. Meinhold und Söhne.

Es sollte wieder einmal Weihnacht werden auf Erden. Da kamen die lieben Engel zusammen und berieten sich, wie sie unten auf Erden alles recht hübsch vorbereiten und aufputzen wollten, damit das Christkindlein alles recht schön fände, wenn es vom Himmel niederstiege auf die Erde.

Bald waren die Engel einig, was jeder thun wollte. Der eine schwebte herunter und scheuchte die Vögel fort, die so laut sangen und pffiffen und zwitscherten. Denn er sagte: „Wenn das Christkindlein kommt, muß es fein stille sein auf Erden. Nur die Glocken dürfen läuten.“

Ein anderer Engel ging zu dem alten Winterkönige und sagte zu ihm: „Mache dich auf und schmücke die Erde!“

Da machte sich der alte Winterkönig auf und zog der Erde ein weißes Sonntagskleid an, wie wenn sie in die Kirche gehen sollte. Die Bäume behing er mit silbernen Fransen, daß sie da standen wie fromme Feen. An die Dächer hing er blitzende Zaden und Perlen, und an die Fenster malte er flimmernde Blumen, die kein Maler so schön malen konnte. Über die Teiche und Bächlein legte er große Glastafeln, daß kein Kind hineinfallen und ertrinken sollte. †

Ein anderer Engel ging zu den Drechslern und Buchbindern und Pfefferküchlern und sagte: „Seid fleißig und schafft nützliches Spielzeug und süßes Gebäck für die lieben Kinder, damit ihnen das Christkind bescheeren kann!“ † Da fingen die Drechsler an und machten Trommeln und Flinten und Säbel und Männlein und Weiblein; und die Buchbinder klebten Bilderbogen zusammen und banden Bilderbücher und Märchenbücher; und die Pfefferküchler buken Pfeffertuchen und Mandelbrot. Auch einige Mädchen fingen an und machten Puppen, und arme Knaben bauten Pflaumenmänner und Feuerrüpel.

Wieder ein anderer Engel kam zu armen Tagelöhnern und sagte: „Schafft Christbäume herzu!“ Da gingen die armen Männer ins Holz und holten grüne Fichten- und Tannenbäumchen und boten sie zum Verkauf aus.

Ein fünfter Engel ging bei den Kindern herum und sagte zu einem jeden: „Sei noch recht hübsch fleißig und folgjam! Denn bald wird das Christkindlein kommen, und dann wird es dir eine Freude machen.“

Aber auch zu dem Knecht Ruprecht kam ein Engel, der sprach zu ihm: „Besorge die Ruten für die garstigen Kinder, die ihren Eltern und Lehrern keine Freude gemacht haben!“

So war nun unten auf Erden überall Leben. Da wurde gehobelt, gebunden, gebacken, genäht, gestickt, gestrickt, gerannt und gelaufen — alles auf das liebe Weihnachtsfest los. Und als nun alles fertig war, stieg das Christkindlein aus dem Himmel nieder, und es war — Weihnacht.